für Prof Kayserle ..... 500 Rm
für Prof Klewerin (Freiburg) 600 "
Fr v Kutzebrauter Reise nach Lille – 150 Rm (bereits gezahlt)
v Krommen 600 "

Den Dir in der Sch. v. 27.7. ausführlich,

Für Prof Eckardt den Schwarzwald habe ich nichts notiert. Es hat ein vor. gegangenen Rechnungsjahr (September 1930) 1900 Rm durch Zusammen v. 40 Prozent der Deutschen Dienstbezüge (= 228,20 Rm) erhalten.

Das Schreiben der RMdF. v. 9.7.31 wegen Anweisung des verbliebenen Restbetrages aus dem Vorjahr (7 535,55 Rm) auf den Haushaltsplan für 1931 lag bei den zurückgekommenen Belegen zur Jahresrechnung 1930. Ich habe darauf mit Blei vermerkt, wie sich nach Berücksichtigung aller Abzüge v. der bereits erhaltenen Monatsüberweisungen nach meiner Berechnung die vom Reich noch zu erwartenden Zuschüsse gestalten – den normalen Gang der Dinge vorausgesetzt!

Nun der Antrag an der RM 17. wegen Verwendung der nach Streichung d. J. Abt. verfügbaren 2000 Rm am 20.8. in Ausführung der Vorkommen "Radwerk". Ich habe geglaubt, in dem anliegenden Bleientwurf von der Mitteilung der genauen geschätzten Unterlagen, durch die wir uns für die Zukunft festlegen würden, absehen zu sollen und ihn nur mit gesprochen begründen zu sollen. Das entspricht auch der Auffassung Abels, mit dem ich die Sache schon vorher durchgesprochen habe. Die Begründung geht kurz dahin, daß wir für die am 1.8 fälligen Gehälter (Ang. verwaltung) unsere Mittel bei der DB und DG. aufzubrauchen haben, daß wir für die Kindspeise (Prof Hirsch u. für Heizabhängigkeiten aller Art) noch 2000 Rm gebrauchen u. unser Bedarfsbedarf sich auf 3000 (evtl. 2800?) für gleiche Zwecke (laufende u. Heizabhängigkeiten u. Prof Hirsch u. ....) beläuft. Diese 3000 Rm

weiter s. Anl.

Schreiben vom 13.8.31

Sch

Sch